

Morgengebet in der Woche vom 8. bis zum 14. September

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.
Von Gnade und Recht will ich singen;
dir, o Herr, will ich spielen.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Halleluja. Amen.

Lied – EM 367

1. Wer nur den lieben Gott lässt walten / und hoffet auf ihn allezeit, /
den wird er wunderbar erhalten / in aller Not und Traurigkeit. / Wer
Gott, dem Allerhöchsten, traut, / der hat auf keinen Sand gebaut.
2. Was helfen uns die schweren Sorgen, / was hilft uns unser Weh und
Ach? / Was hilft es, dass wir alle Morgen / beseufzen unser
Ungemach? / Wir machen unser Kreuz und Leid / nur größer durch die
Traurigkeit.
3. Man halte nur ein wenig stille / und sei doch in sich selbst vergnügt, /
wie unsers Gottes Gnadenwille, / wie sein Allwissenheit es fügt; / Gott,
der uns sich hat auserwählt, / der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.
4. Er kennt die rechten Freudenstunden, / er weiß wohl, wann es
nützlich sei; / wenn er uns nur hat treu erfunden / und merket keine
Heuchelei, / so kommt Gott, eh wir's uns versehn, / und lässet uns viel
Guts geschehn.
5. Es sind ja Gott sehr leichte Sachen / und ist dem Höchsten alles
gleich: / den Reichen klein und arm zu machen, / den Armen aber groß
und reich. / Gott ist der rechte Wundermann, / der bald erhöh, bald
stürzen kann.
6. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, / verricht das Deine nur getreu
/ und trau des Himmels reichem Segen, / so wird er bei dir werden neu.
/ Denn welcher seine Zuversicht / auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

T: Georg Neumark 1642
M: Georg Neumark 1642

Psalm 130

Aus der Tiefe rufe ich, HERR, zu dir.
Herr, höre meine Stimme!
Lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens!
Wenn du, HERR, Sünden anrechnen willst –
Herr, wer wird bestehen?
Denn bei dir ist die Vergebung,
dass man dich fürchte.
Ich harre des HERRN, meine Seele harret,
und ich hoffe auf sein Wort.
Meine Seele wartet auf den Herrn
mehr als die Wächter auf den Morgen;
mehr als die Wächter auf den Morgen
hoffe Israel auf den HERRN!
Denn bei dem HERRN ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm.
Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Gib mir, Herr, nicht Gold und Silber,
sondern einen starken, festen Glauben.
Ich suche nicht Lust oder Freude der Welt,
sondern Trost und Erquickung durch dein heiliges Wort.
Nicht begehre ich, das die Welt groß achtet,
denn das bessert mich in deinen Augen nicht um ein Haar;
sondern deinen heiligen Geist gib mir,
der mein Herz erleuchte,
mich in meiner Angst und Not stärke und tröste.
Im rechten Vertrauen auf deine Gnade
erhalte mich bis an mein Ende.

(Martin Luther)

Mittagsgebet in der Woche vom 8. bis zum 14. September

Wochenspruch: **Alle eure Sorge werft auf ihn,; denn er sorgt für euch.**

1. Petrus 5,7

Lied – EM 91 „Solang es Menschen gibt auf Erden“

Matthäus 6, 28-34

Schaut die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen:
Sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht.

Ich sage euch, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit
nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen.

Wenn nun Gott das Gras auf dem Feld so kleidet,
das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird:
Sollte er das nicht viel mehr für euch tun, ihr Kleingläubigen?

Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen?

Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden?

Nach dem allen trachten die Heiden.

Denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr all dessen bedürft.

Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes
und nach seiner Gerechtigkeit,
so wird euch das alles zufallen.

Darum sorgt nicht für morgen,
denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen.

Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:	Psalm 127
Montag:	Jeremia 7,1 – 15
Dienstag:	Jeremia 7,16 – 28
Mittwoch:	Jeremia 9,22 – 23
Donnerstag:	Jeremia 12,1 – 6
Freitag:	Jeremia 13,1 – 11
Sonnabend:	Jeremia 14,1 – 16

Stille

Gebet

Unser Vater im Himmel:

Guter Gott, wir dürfen dich Vater nennen,
dafür hab' Dank.

Du willst für uns dasein, wie Eltern für ihre Kinder da sind.

Geheiligt werde dein Name:

So viele Mächte wollen uns beherrschen
und an deine Stelle treten.

Doch nur dein Name ist heilig, denn du bist die Liebe.

Dein Reich komme:

Herr, darauf warten und hoffen wir.

Gebrauche du uns als deine Werkzeuge,
um dein Reich zu errichten.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden:

Du hast uns gesagt:

Du sollst Gott lieben und deinen Nächsten wie dich selbst.

Du weißt, Herr, wie oft wir versuchen,
nur unseren Willen und unsere Ziele durchzusetzen.

Dadurch verletzen wir Menschen.

Gib uns die Kraft, deinen Willen zu tun

unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuligern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Abendgebet in der Woche vom 8. bis zum 14. September

Bevor des Tages Licht vergeht, o Herr der Welt, hör dies Gebet:
Behüte uns in dieser Nacht durch deine große Güte und Macht.

**Hüllt Schlaf die müden Glieder ein, lass uns in dir geborgen sein
und mach am Morgen uns bereit zum Lobe deiner Herrlichkeit.**

Dank dir, o Vater, reich an Macht, der über uns voll Güte wacht,
und mit dem Sohn und Heiligen Geist des Lebens Fülle uns verheißt.

Amen.

Lied - EM 81

1. Alles ist an Gottes Segen / und an seiner Gnad gelegen / über alles
Geld und Gut. / Wer auf Gott sein Hoffnung setzt, / der behält ganz
unverletzt / einen freien Heldenmut.

2. Der mich bisher hat ernähret / und mir manches Glück bescheret, /
ist und bleibet ewig mein. / Der mich wunderbar geführet / und noch
leitet und regieret, / wird forthin mein Helfer sein.

3. Sollt ich mich bemühen um Sachen, / die nur Sorg und Unruh
machen / und ganz unbeständig sind? / Nein, ich will nach Gütern
ringen, / die mir wahre Ruhe bringen, / die man in der Welt nicht findet.

4. Hoffnung kann das Herz erquicken; / was ich wünsche, wird sich
schicken, / wenn es meinem Gott gefällt. / Meine Seele, Leib und
Leben / hab ich seiner Gnad ergeben / und ihm alles heimgestellt.

T: Nürnberg 1676

M: Johann Löhner 1691 / bei Johann Adam Hiller 1793

Psalm 124

Wäre der HERR nicht bei uns

– so sage Israel – ,

wäre der HERR nicht bei uns,

wenn Menschen wider uns aufstehen,

so verschlängen sie uns lebendig,

wenn ihr Zorn über uns entbrennt;

so ersäufte uns Wasser,

Ströme gingen über unsre Seele,

es gingen Wasser
allzuhoch über unsre Seele.

Gelobt sei der HERR, dass er uns nicht gibt
zum Raub in ihre Zähne!

Unsre Seele ist entronnen wie ein Vogel dem Netze des Vogelfängers;
das Netz ist zerrissen, und wir sind frei.

Unsre Hilfe steht im Namen des HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Gott meiner Tage und meiner Nächte,
zu dir komme ich, wenn die Nacht sich niedersenkt.
Dir bringe ich den Tag, der hinter mir liegt.

Was warm nachklingt in mir,
ich nehme es als Geschenk deiner Freundlichkeit.

Was gelingen durfte,
ich verdanke es deinem Segen.

Was mich mit Sorge erfüllt, was mich unzufrieden macht,
ich überlasse es deiner Weisheit.

Du wirst mir den Weg zeigen.

Löse mich nun

aus der Umklammerung der Bilder und Gedanken.

Lass mich einkehren in deinen Frieden.

Deinem Schutz vertraue ich mich an.

Segen

Gott, segne uns mit der Gewissheit,
die uns auf deine Freundlichkeit vertrauen lässt
und die uns unter deinem Schutz sicher schlafen lässt.
Amen.